

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vordringen im Walde.

In den Kämpfen bei Sahodów ist die Kompagnie des Oberleutnants Michael Lukić (bosnisch-herzegowinisches Infanterieregiment Nr. 2) bereits auf 120 Mann zusammengeschmolzen. Der Rest ist verwundet oder gefallen. Das Regiment hat auf seinem Vormarsche schwer unter feindlicher Artillerie zu leiden. Man weiß nicht recht, wo diese steht. Man vermutet sie auf etwa 2000 Schritte hinter einem deckenden Wald. Oberleutnant Lukić erhält den Befehl, im Walde vorsichtig vorzudringen, die feindliche Artillerie womöglich in der Flanke zu überraschen und unschädlich zu machen. Er geht, zwei Züge in Schwarmlinie, der Rest in Reserve, in der angewiesenen Richtung vor und wird auf halbem Wege plötzlich von feindlicher Infanterie angeschossen. Obwohl er bald erkennt, daß ihm mindestens doppelt so starke Kräfte gegenüber stehen, geht er nach kurzem Schnellfeuer sofort im Sturm- lauf auf den Gegner los. Er dringt als erster in die feindliche Front, ein wütendes Handgemenge entspinnt sich, Oberleutnant Lukić erhält dabei einen Bajonettstich in den Arm. Der Feind aber wird zurückgeworfen. Trotz seiner schmerzhaften Verwundung läßt der Oberleutnant nicht von der Verfolgung ab. Er glaubt, die Geschützbedeckung der gesuchten Artillerie vor sich zu haben und bleibt dem fliehenden Feinde dicht auf den Fersen. Indessen aber hat das Regiment den Befehl erhalten, in eine andere Stellung abzurücken. Oberleutnant Lukić weiß sich jetzt im Wald isoliert, ganz unbestimmten Kräften gegenüber. Aber trotzdem denkt er noch an keinen Rückzug. Erst als der Feind auch in seinen Flanken auftaucht und seine Rückzugslinie gefährdet, beschließt er umzukehren, um im Walde nicht abgeschnitten zu werden. Auf dem Rückwege zum Regimente nimmt er rasch noch einige Russen gefangen.

